

**Kunst am Bau**  
**Neues Rathaus Langenhagen**  
Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren  
für den Nicht-offenen Kunst-am-Bau-Wettbewerb  
Bewerbungsphase: 29.05.– 07.07.24

**Bewerbungsschluss: 07.07.24, 23:59**  
Max. 15 MB an: [rathaus@kunstundbauen.eu](mailto:rathaus@kunstundbauen.eu)

Realisierungsbudget Kunst brutto 140.000€ max.



Schenker Salvi Weber ARCHITEKTEN, Wien.

Neues Rathaus Langenhagen, Perspektive von Norden, Konrad-Adenauer-Straße

Im Rahmen o.g. Baumaßnahme soll Kunst am Bau realisiert werden, dessen Entwurf über einen Wettbewerb erlangt werden soll.

Die Stadt Langenhagen schreibt og. Kunst-am-Bau-Wettbewerb aus und fordert professionelle Künstlerinnen und Künstler auf, sich um die Beteiligung am Wettbewerb mit ihrem einschlägigen Portfolio zu bewerben. Der Kunst-am-Bau-Wettbewerb wird als Nicht-offener Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren in Anlehnung an RPW 2013 und Leitfaden Kunst am Bau des Bundes (2012) durchgeführt. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch. Der Auslober lässt sich bei der Auswahl der Wettbewerbsteilnehmenden von einer Auswahlkommission beraten, die Personenverschieden von den Mitgliedern des Preisgerichts im Nicht-offenen Wettbewerb ist. Das Gebäude befindet sich in der Bauphase. Die Baustelle kann im Rahmen des Rückfragenkolloquium von den Wettbewerbsteilnehmenden besichtigt werden.

Bitte füllen Sie für Ihre Bewerbung beiliegendes **Formblatt** digital aus und reichen Sie dieses **zusammen mit Ihren Referenzen und künstlerischer Vita in EINER PDF** ein (Dateibenennung NameVorname.pdf, Datei nicht größer als 15 MB) an: [rathaus@kunstundbauen.eu](mailto:rathaus@kunstundbauen.eu)

Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren für:  
 Nicht-offener Kunst am Bau Wettbewerb  
 Neues Rathaus Langenhagen

**Bewerbungsbogen**

lfd. Nr. \_\_\_\_\_ (nicht ausfüllen)

Termingerechter Eingang (nicht ankreuzen)

 ja

 nein

Vollständige Unterlagen (nicht ankreuzen)

 ja

 nein

**Künstler/-in oder Künstlergruppe (bitte ausfüllen)**

Name, Vorname		Geburtsjahr	
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)			
E-Mail		Web	
Telefon		Mobil	

**Nur auszufüllen bei Arbeitsgemeinschaften:**

(bitte Fachrichtung eintragen)

Name		Geburtsjahr	
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)			
E-Mail		Web	
Telefon		Mobil	

Bei weiteren Mitgliedern bitte gesondertes Blatt ergänzen.

	Anlagen	Graue Felder nicht ausfüllen!
1	<b>Vita und Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis)</b> mit Schwerpunkt Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum max. 2 Seiten DIN A4 als PDF-Datei	
2	<b>Text zur künstlerischen Position</b> bzw. Text zu Referenzprojekt(-en) als Eigen- oder Fremdtex, je Referenzobjekt max. 1 Seite DIN A4 als PDF-Datei	

**Bewerbungsbogen**

. Nr. \_\_\_\_\_ (nicht ausfüllen)

<b>3</b>	<p><b>Referenzobjekt / Kunstwerk 1 (bitte ausfüllen)</b></p> <p>Titel: _____ Jahr: _____</p> <p>Ort: _____</p> <p>Gebäude/ Institution/ Platz: _____</p> <p>Auftraggeber: _____</p> <p>Material / Abmessungen: _____</p> <p>Realisierungskosten: _____</p>	
	<p><b>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt als PDF-Datei Querformat</b></p>	
<b>4</b>	<p><b>Referenzobjekt / Kunstwerk 2 (bitte ausfüllen)</b></p> <p>Titel: _____ Jahr: _____</p> <p>Ort: _____</p> <p>Gebäude/ Institution/ Platz: _____</p> <p>Auftraggeber: _____</p> <p>Material / Abmessungen: _____</p> <p>Realisierungskosten: _____</p>	
	<p><b>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt als PDF-Datei Querformat</b></p>	
<b>5</b>	<p><b>Referenzobjekt / Kunstwerk 3 (bitte ausfüllen)</b></p> <p>Titel: _____ Jahr: _____</p> <p>Ort: _____</p> <p>Gebäude/ Institution/ Platz: _____</p> <p>Auftraggeber: _____</p> <p>Material / Abmessungen: _____</p> <p>Realisierungskosten: _____</p>	
	<p><b>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt als PDF-Datei Querformat</b></p>	

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und werde im Falle einer entsprechenden Einladung am weiteren Verfahren teilnehmen.

Name (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum	Unterschrift (original)

### **Hinweise zur Bewerbung:**

Die Bewerbungsunterlagen sind im PDF-Format als eine PDF zu erstellen und an die E-Mailadresse rathaus@kunstundbauen.de zu senden. Die Bewerbungsdatei darf nicht mehr als 15 MB umfassen.

Die einzureichenden Bewerbungsunterlagen müssen beinhalten:

#### **1. Den ausgefüllten Bewerberbogen (zwei Seiten) mit**

- personenbezogenen Angaben zur/m Künstler/in bzw. Künstlergruppe / Arbeitsgemeinschaft.  
Im Falle einer Künstlergruppe oder Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb Gruppe kenntlich gemacht werden.
- Angaben zu mindestens einem bis maximal drei Referenzprojekten. Erläuterungen und Abbildungen zu den jeweiligen Referenzprojekten erfolgen separat auf dem jeweiligen Referenzblatt. Bei Einreichung von mehr als drei Referenzprojekten wird die Bewerbung nicht berücksichtigt.
- Die Unterschrift auf Seite 2 des Bewerbungsbogens muss durch den Bewerber oder die Bewerberin, bei Künstlergruppen durch das federführende Mitglied einer Künstlergruppe oder Arbeitsgemeinschaft erfolgen. Eine Bewerbung ohne (digitale) Originalunterschrift auf dem Bewerberbogen ist nicht zulässig.

#### **2. Angaben zum Büro / Vita, Projektliste bzw. Ausstellungsverzeichnis / Veröffentlichungsliste**

##### **(Professionalitätsnachweis)**

- Format/Umfang: Maximal drei Seiten DIN A4 als PDF-Datei je Mitglied der Künstlergruppe / Arbeitsgemeinschaft als lose Blattsammlung im Anhang der Bewerbung.

#### **3. Text zur künstlerischen Position / zum jeweiligen Referenzobjekt**

- Format/Umfang: Je Referenzobjekt maximal eine Seite DIN A4 als PDF-Datei je Mitglied der Künstlergruppe / Arbeitsgemeinschaft als lose Blattsammlung im Anhang der Bewerbung.

#### **4. Darstellung Referenzobjekte**

- Format/Umfang: Je Referenzobjekt maximal ein DIN A3 als PDF-Datei
- Darüber hinaus gehende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Kosten werden nicht erstattet. Originale oder Unikate sind nicht erwünscht. Der Auslober übernimmt keine Haftung.

#### **Hinweise:**

- **Bewerbungen im Papierformat werden nicht berücksichtigt.**
- **Bitte senden Sie Ihre Bewerbung digital nur an [rathaus@kunstundbauen.eu](mailto:rathaus@kunstundbauen.eu). Auf anderem Wege eingereichte Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.**
- Bitte reichen Sie keine Entwürfe zu Wettbewerbsaufgabe und Standort ein!
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Bewerbungen, die in anderen Sprachen verfasst werden, können nicht berücksichtigt werden.
- Verwenden Sie bitte ausschließlich den vorgegebenen Bewerbungsbogen und reichen Sie alle Anlagen als PDF-Datei im DIN A3 (Referenzobjekte) bzw. DIN A4 (Professionalitätsnachweis und Text zur künstlerischen Position) - Format ein (**Gesamtgröße max. 15 MB**).
- Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Die hier eingegebenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Bewerberauswahl verarbeitet und genutzt.

---

## Kurzinformationen:

- 1 Anlass und Zweck (Architekturwettbewerb)**
- 2 Entwurf „Neues Rathaus Langenhagen“**
- 3 Arbeitsbereiche Kunst**
- 4 Termine und Leistungen für den Nicht-offenen Kunst am Bau Wettbewerb**

### **1 Anlass und Zweck (Architekturwettbewerb)**

Im Rahmen des Architekturwettbewerbs wurden Lösungsansätze zur energetischen Sanierung und zur Erweiterung des Rathauses unter Berücksichtigung des Urheberrechtes des Bestandes und der städtebaulichen Abhängigkeiten in der Kernstadt gesucht, um mit einem neuen Gesamtkonzept den zentralen Innenstadtbereich zu stärken.

*Auszüge aus der Aufgabenbeschreibung des Architekturwettbewerbs:*

*Die städtischen Nutzflächen der Verwaltung befinden sich derzeit an mehreren Standorten und sollen an zentraler Stelle zusammengeführt werden. Ebenso genügt das bestehende Rathaus in der Langenhagener Innenstadt unter verschiedenen baulichen Aspekten nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Stadt Langenhagen plant daher die Sanierung des bestehenden Rathauses (Baujahr 1984) sowie einen Anbau, welcher auf der Parkplatzfläche neben dem Bestandsgebäude entstehen soll.*

*Im Gesamtkonzept sind die Weiterentwicklung der städtebaulich-architektonischen Aussage des Bestandes mit seiner Bedeutung als Stadtmitte wesentlich sowie die Betrachtung der Wegebeziehungen im öffentlichen Raum. Die Eingangssituationen und öffentlichen Bereiche sind einladend und besucherfreundlich zu konzipieren, sodass vielfältige Raumangebote zur Begegnung, Überschaubarkeit und Identifikation entstehen. Die Rathausenerweiterung soll mit dem sanierten Bestandsgebäude eine funktionale Einheit bilden. Zugleich sollen neue Arbeitswelten mit einem flexiblen Raumangebot für moderne Arbeitsplätze mit fließenden Übergängen zwischen offenen und geschlossenen Einheiten geschaffen werden. Diese sollen facettenreiche Arbeitsatmosphären für die unterschiedlichen Aufgaben einer kommunalen Verwaltung bieten. Eine weitere Zielsetzung besteht zudem in einem Entwurfskonzept, welches auf den Grundprinzipien des energieoptimierten und nachhaltigen Bauens basiert.*

### *LANGENHAGEN - Stadtporträt und allgemeine Daten*

*Mit seinen über 55.000 Einwohnern ist Langenhagen eine der größten Gemeinden in der Region Hannover. Die Stadt verfügt bei einer Gesamtfläche von exakt 7.179 Hektar über Qualitäten, die weit über ein Mittelzentrum hinausreichen. Die noch recht junge Stadt Langenhagen hat sich von einem Ort mit eher dörflichem Charakter zu einer Stadt mit blühendem städtischen Gemeinwesen mit einem hohen Wohnwert als auch zum bedeutendsten Gewerbe- und Industriestandort in der Region Hannover entwickelt. Die mehr als 4.500 angemeldeten Gewerbebetriebe, zu denen neben dem Hannover Airport auch namhafte Unternehmen wie etwa MTU oder Konica Minolta gehören, beschäftigen etwa 33.000 Menschen. In den 1980er Jahren entstanden auf der grünen Wiese das Rathaus, ein Schulzentrum und ein Einkaufszentrum. Diverse Wohnprojekte folgten, wie z. B. das Weiherfeld, lange Zeit das größte zusammenhängende Bauvorhaben Norddeutschlands.*

*Bundesland: Niedersachsen  
Landkreis: Region Hannover  
Einwohner: 55.367 (Stand 31.12.2022)  
Fläche: 72 km<sup>2</sup>  
Höhe über NN 46 m bis 60 m (Durchschnitt 51 m)*

## 2 Entwurf „Neues Rathaus Langenhagen“ von Schenker Salvi Weber ARCHITEKTEN

### STÄDTEBAULICHES BINDEGLIED

Das neue Rathaus Ensemble wirkt durch die zentrale Lage in der Langenhagener Stadtmitte als „Bindeglied“ zwischen Marktplatz und Konrad-Adenauer-Straße. Die Verbindungsachse vom Marktplatz zum Schulzentrum und weitergehend via dem Schulcampus bis zum Stadtpark wird durch die Ausbildung und städtebauliche Setzung der Erweiterung gestärkt. Der Charakter der Durchgängigkeit und Offenheit wird fortgesetzt und steht im Fokus des vorgeschlagenen Konzepts.

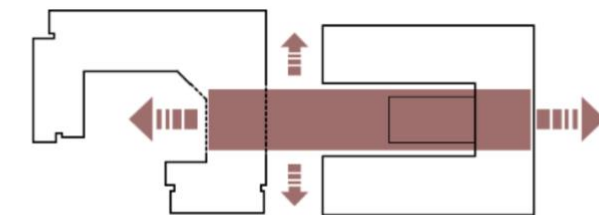
### ENSEMBLE FIGUR

Die C-Form des bestehenden Rathauses wird mit der U-Form der Erweiterung zu einer Ensemblefigur ergänzt. Die neue städtebauliche Figur nimmt das Thema des offenen begrüntem 3-seitig gefassten Hofes auf.

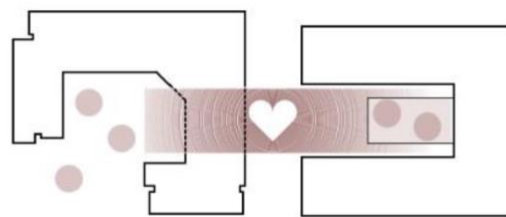
### ADRESSBILDUNG & WEGEBEZIEHUNG

Die Adressbildung sowohl zum Straßenraum auf der Nordseite als auch zum Fußgängerbereich auf der Südseite ist das zentrale Thema des Entwurfs. Die atmosphärische Hofsituation Richtung Marktplatz wird von einem neu geschaffenen Vorplatz zum Schulcampus hin ergänzt.

Die vorgeschlagene Wegeführung schafft attraktive Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum und stellt das Rathaus als ein Haus für Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt der Wegebeziehungen.



Erdgeschoß als Verteiler und Durchgang



Das Foyer bildet das Herz des Gebäudes

Abb. Schenker Salvi Weber Architekten

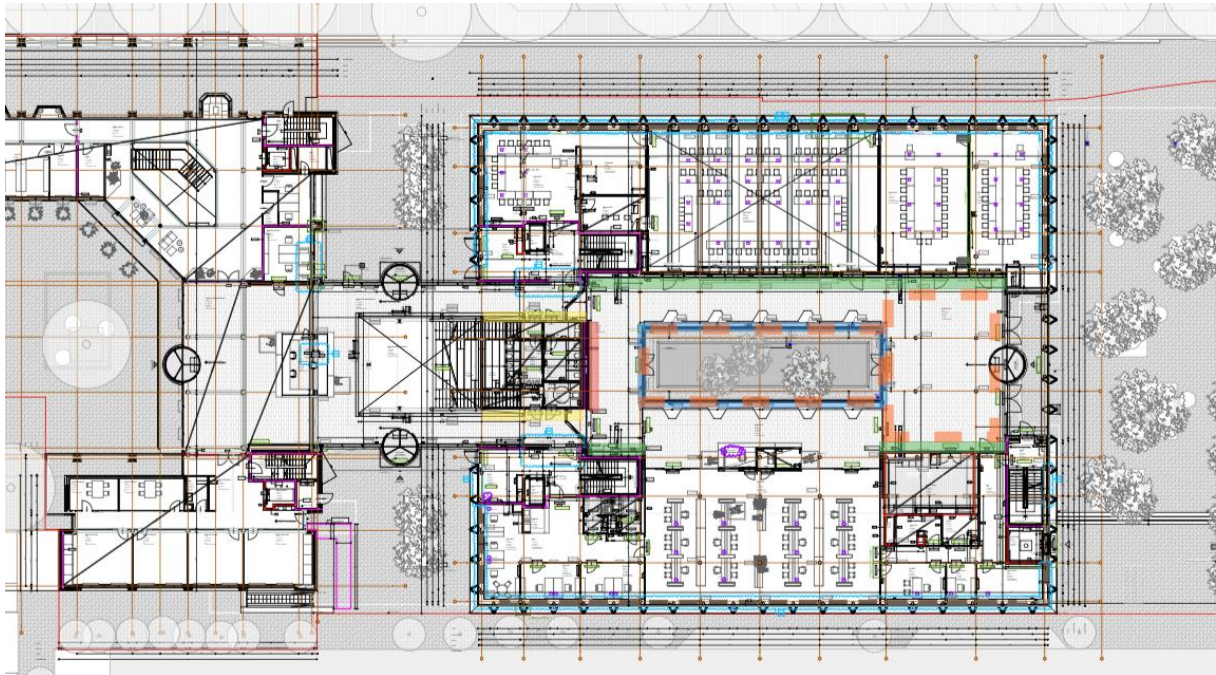
### FOYER ALS HERZ DER ANLAGE

Die Rathuserweiterung bildet mit dem sanierten Bestandsgebäude eine funktionale Einheit. Das neue Rathaus wird im großzügig zusammenhängenden Erdgeschoss öffentlich vernetzt. Das zentrale Foyer funktioniert als großzügige, lichtdurchflutete Bewegungs- & Kommunikationsschicht.

Die Eingangssituationen und öffentlichen Bereiche sind einladend und besucherfreundlich konzipiert. Das Foyer dient der Orientierung und generiert eine transparente Empfangssituation. Die zenitale Oberlichtstruktur schafft einen lichtdurchfluteten hellen & identitätsstiftenden Ort.

### 3 Arbeitsbereiche Kunst

Das Gebäude besticht durch eine solide Grundstruktur. Der Kunst soll möglichst viel Freiheit gelassen werden. Dennoch scheinen sich einige Bereich innerhalb des Gebäudes besonders für künstlerische Akzente zu eignen. Vor allem der Foyerbereich, der sich durch Anbau und Bestandsgebäude zieht, bietet attraktive, großzügige Flächen. Der zentrale Bereich zwischen Bestandsgebäude und Anbau mit der großen Treppe unter dem Oberlicht hat bereits eine starke räumliche Wirkung. Hinsichtlich künstlerischer Über- bzw. Bearbeitung bietet sich vor allem der östliche Teil des Foyers im EG des Anbaus an.



Ausschnitt Grundriss mit Arbeitsbereichen Kunst (Abb. Schenker Salvi Weber Architekten, Wien)

Arbeitsbereiche:

GRÜN – HOLZVERKLEIDUNG EG + 1.OG

BLAU – VERGLASUNG INNENHOF

ROT – VERKLEIDUNG BRANDSCHUTZSCHIEBETORE

GELB – SANITÄRBEREICH

ORANGE STRICHLIERT – BODENFLÄCHEN EG + 1.OG + INNENHOF

**OBERFLÄCHEN:** Die Bodenflächen sind größtenteils mit Klinkern belegt. Im Bereich der großen Foyertreppe und im 1. Obergeschoss wechselt dieser zu einem Betonwerkstein, welcher ebenfalls in rotem Grundton gehalten ist. Die Wandflächen sind größtenteils mit Holz verkleidet oder verglast. Darüber hinaus gibt es Bereiche, die in Gipskarton-/Leichtbauweise ausgeführt werden. Im Erdgeschoss ist die Decke abgehängt und somit nicht ohne Unterkonstruktion für schwerer Installationen geeignet. Die Decke über dem 1. Obergeschoss ist in Beton.

Gesucht wird ein Kunstbeitrag, der sich auf den spezifischen Ort, seine Architektur sowie auf die Nutzung bezieht. Eine konzeptionelle Verbindung zwischen Rathausanbau und Bestandsrathaus erscheint interessant, ist aber nicht Bedingung. Der Kunstbeitrag kann sich materiell oder optisch in den Außenraum erstrecken und soll dauerhaft, nachhaltig und wartungsarm sein. Das ist im Wettbewerbsentwurf darzustellen. Die Wahl der künstlerischen Medien ist grundsätzlich freigestellt. Teilnehmende dürfen nur einen Entwurf einreichen, Varianten sind nicht zulässig.

#### **4 Termine und Leistungen zum nachfolgenden Nicht-Offenen Kunst-am-Bau-Wettbewerb**

Für die vollständige und fristgerechte Abgabe eines Wettbewerbsbeitrages erhalten die 5 eingeladenen Künstler\*innen im Nicht-offenen Kunst-am-Bau-Wettbewerb ein Bearbeitungshonorar von 2.500 € brutto. Bei Auftragserteilung wird das Bearbeitungshonorar des Wettbewerbs in das Realisierungshonorar einberechnet, wenn der weiteren Bearbeitung der Wettbewerbsentwurf in wesentlichen Teilen unverändert zugrunde gelegt wird.

Für die Realisierung der Kunst am Bau steht ein Gesamtbudget von 140.000€ brutto inklusive Umsatzsteuer für sämtliche Kosten für Honorare, Material- und Herstellungskosten sowie Nebenkosten zur Verfügung. Das Kunstwerk darf zukünftig im laufenden Betrieb nur einen geringen Wartungs-/Pflegeaufwand sowie geringe Betriebskosten erfordern. Die Folgekosten sind in der Kostenzusammenstellung nachvollziehbar darzustellen. Sie sind nicht Bestandteil des Realisierungsbudgets.

Das Preisgericht setzt sich aus 3 Fachpreisrichter\*innen mit der beruflichen Qualifikation wie die Teilnehmenden bzw. mit Kunstsachverständigen und 2 Sachpreisrichter\*innenpositionen zusammen. Mitglieder des Preisgerichts sind nicht personenidentisch mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums, das den Auslober bei der Auswahl der Künstler\*innen beraten hat.

Wettbewerbsleistungen im Nicht-offenen Wettbewerb: Darstellung der Gesamtkonzeption im Grundriss und in notwendig erachteten Ansichten, Schnitten und Perspektiven in frei zu wählendem Maßstab, Darstellung der für die Umsetzung notwendigen konstruktiven Details und technischen Informationen mit Maß- und Materialangaben sowie Erläuterungsbericht, Abschätzung des Folgeaufwands, Kostenangebot, Verfassererklärung und Liste der abgegebenen Unterlagen. Die Einreichung eines Modells bzw. Arbeitsmodells sowie von Materialproben sind freigestellt.

Der Auslober wird alle Wettbewerbsarbeiten aus dem Nicht-offenen Wettbewerb im Anschluss an die Preisgerichtssitzung öffentlich ausstellen. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben.

#### **Terminübersicht**

20.07.24	Versand der Auslobungsunterlagen an die Teilnehmenden
07.08.24	Rückfragenkolloquium und Vor-Ort-Termin
20.08.24	Frist für Rückfragen
28.08.24	Frist zur Beantwortung der Rückfragen
28.10.24	Abgabe der Entwürfe
13.11.24	Sitzung des Preisgerichts
11.24/01.25	Ausstellung der Entwürfe
01.01.25	vor. Vertragsabschluss und Realisierungsbeginn
07.25	Übergabe des KaB-Werks an Bauherrin

#### **Bauherr und Auslober**

Stadt Langenhagen; Marktplatz 1, 30853 Langenhagen

Wettbewerbsadresse [rathaus@kunstundbauen.eu](mailto:rathaus@kunstundbauen.eu)